

OST

Das kirchliche Leben in der Uckermark geprägt

Nach fast 40 Jahren geht Pfarrer Dietz in den Ruhestand – kritische Stimme während Corona

Er hat in einer stark säkularisierten Region umfassende kirchliche Aufbauarbeit geleistet und zählte zu den kritischen Stimmen in der Corona-Zeit: Pfarrer **Thomas Dietz** (Schönfeld/Uckermark). Am 31. August ist er in einem Festgottesdienst mit seiner Ehefrau **Gudrun** nach fast 40 Jahren Dienst in den Ruhestand verabschiedet worden. Dietz hatte 1987 die Pfarrstelle in Schönfeld übernommen, die zuvor elf Jahre vakant gewesen war.

Engagiert und couragiert

Gemeinsam mit seiner Frau, die ihre Stelle als Apothekerin aufgegeben und sich zur Gemeindepädagogin hatte ausbilden lassen, prägte er das kirchliche Leben in der Region. Alle elf Kirchen der Gesamtkirchengemeinde wurden saniert, ein Jugendhaus und eine Herberge eingerichtet, das Gutshaus Ludwigsburg zu einer Einrichtung für betreutes Wohnen ausgebaut sowie der Malchower Labyrinthpark eröffnet. Außerdem rief er die „Carl-Büchsel-Stiftung“ ins Leben, die den Fortbestand der Pfarrstelle finanziell absichert. Für sein Engagement erhielt Dietz 2015 das Bundesverdienstkreuz. In der Corona-Zeit profilierte er sich als Kritiker der staatlichen Maßnahmen. Er beklagte, dass die Grundrechte „ohne



Thomas Dietz mit seiner Ehefrau Gudrun und der Superintendentin des Kirchenkreises Uckermark, Michaela Fröhling (im Talar)

erkennbare und überzeugende Gründe“ wesentlich eingeschränkt worden seien und forderte ein „Ende des todbringenden Lockdowns“. Zugleich kritisierte er das Schweigen seiner Kirche. Gemeinschaft sei gerade in Krisenzeiten lebenswichtig, erklärte er im Deutschlandfunk. Die Pfarrstelle in Schönfeld ist nun vakant und ausgeschrieben. Übergangsweise übernimmt Pfarrer i. R. Achijah Zorn (Mülheim an der Ruhr) ehrenamtlich Vertretungsdienste. Zur Gesamtkirchengemeinde Schönfeld gehören elf Kirchen mit 510 Gemeindemitgliedern.

✉ Ausführliche Meldung: idea.de/dietz25